

Storr, Rupert, *Der Brief des heiligen Apostels Paulus an die Römer*. Ausgedeutet für die Menschen unserer Zeit. Stuttgart (Schwabenverlag). 1950. Geb. DM 8.50.

Leider kann erst ziemlich verspätet auf dieses Buch des uns allen bekannten Übersetzers des Neuen Testamentes hingewiesen werden. Die Berechtigung für seine Arbeit umschreibt der Verf. im Vorwort, wenn er sagt: „Weil aber Paulus dennoch seinen Brief nicht allein den Römern, sondern ebenso uns geschrieben hat und in unsere Zeit hinein mit ihrem falschen Gottesbild, dem falschen Menschenbild, dem falschen Weltbild, aber auch mit ihrem Schrei nach Erlösung, der durch die Welt und die Völker geht, mit ihrer Sehnsucht nach Gnade und nach einem Glauben, der auf Felsen Grund ruht und nicht auf vergänglicher Menschenmeinung, weil Paulus auf dieses alles nicht nur den Römern, sondern auch uns Antworten weiß aus der Kraft des Evangeliums: darum ist dieses Buch geschrieben“. In gründlicher, sensationsloser Art verbindet er exegetische Erschließung mit der Fruchtbarmachung paulinischer Gedanken und wendet sich an seine Leserschaft, die weniger auf den prickelnden Reiz modischer Tagesliteratur ausgeht, als auf ernste, ruhige Besinnung. In laufender Folge hält sich der Verf. an den Aufbau des Römerbriefes, ohne allerdings den Text desselben mit vorzulegen — was sich vielleicht doch empfehlen würde. Den Stoff von Röm gliedert er in vier Hauptteile:

„Der unerlöste Mensch (1, 18—3, 20; II. Der erlöste Mensch — Vom Menschen her gesehen (3, 21—8, 39); III. Der erlöste Mensch — Von Gott her gesehen (9, 1—11, 36); IV. Das Leben des erlösten Menschen (12, 1—15, 13)“. Das Verhältnis von II und III erscheint dabei in etwas ungewohnter Kennzeichnung, wobei auch die Unterteilung von II mit „a: Im Lichte des Glaubens (3, 21—6, 23)“ und „b: Im Lichte der Gnade (7, 1—8, 39)“ nicht der gewohnten und dem Aufbau des Briefes mehr homogenen Auffassung entspricht. Denn man darf wohl kaum zwischen Röm 7 und den vorausgehenden Kapiteln 5—6 eine solche Zäsur machen. Freilich wirken sich diese Dinge in der Erklärung des Verfassers wenig aus. Das gediegen ausgestattete, im Taschenformat handliche Buch dürfte vielen ein trefflicher Wegweiser sein in die paulinische und neutestamentliche Gedankenwelt.

Eichstätt

Joseph Kürzinger

Karl, Adam, *Der Christus des Glaubens*.  
Vorlesungen über die kirchliche Christologie.